



"Der Kontakt zu Menschen ist für mich das Wichtigste"



Seit Ende 2005 ist Hans-Karl Gerber Umweltberater mit eidg. Fachausweis. Der Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation des Bildungszentrums WWF hat ihm vor allem Sicherheit in der Präsentation, im Verhandeln und im Planen gebracht.

Hans-Karl Gerber setzt Stein auf Stein. Engagiert zeigt er den Zivildienstleistenden, wie sie zuerst die Fundamentsteine setzen müssen, darauf die Bausteine legen und die kleinen Füllsteine erst zum Schluss einfügen dürfen. Der gelernte Primarlehrer arbeitet für die "Stiftung Umwelteinsatz Schweiz" (SUS) und ist verantwortlich für den Bau und die Sanierung von Trockenmauern, für die Einsatzplanung von Freiwilligen sowie für das Kurswesen der Stiftung. Für Natur und Umwelt zu arbeiten war lange ein unerfüllter Wunsch des gebürtigen Berners. Nach Abschluss des Lehrerseminars und einigen Jahren Berufstätigkeit zog es ihn definitiv nach draussen: "Obwohl mir der Kontakt mit Kindern sehr viel gebracht hat, wusste ich plötzlich: Jetzt muss ich raus, an die Luft, in die Natur", erinnert er sich.

Wenn Gerber von seiner Arbeit erzählt, sprechen seine Hände mit. Durch die lebendigen Gesten unterstreicht er die Motivation, aber auch die Ernsthaftigkeit, mit der er seinen Beruf ausübt. Er hat sein Ziel erreicht. Gerber hat den Kontakt zu Menschen mit der Arbeit für die Natur verbunden und zwar erfolgreich, denn jedes Jahr kommen neue Aufträge hinzu: Gemeinden, die mit einer Trockenmauer ihr Dorfbild aufbessern möchten, Weinbauern, die eine natürliche Stütze zur Befestigung ihrer Rebberge brauchen. Einen Teil der Arbeitszeit – meist den Winter – verbringt Gerber im Büro. Er plant, managt und organisiert. Während den wärmeren Jahreszeiten begleitet, betreut und koordiniert er diejenigen, die an den Trockenmauern arbeiten – Freiwillige, Schulklassen und vor allem Zivildienstleistende.



Im Jahr 2003 hat Gerber den Lehrgang Umweltberatung und -kommunikation begonnen: "Ich konnte meine bisherigen Tätigkeiten optimal mit dem neu Erlernten verknüpfen." 2004 hat er den WWF-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen und seine Weiterbildung Ende 2005 mit der eidgenössischen Berufsprüfung gekürt. Heute ist er Umweltberater im Fachbereich Natur. Was Gerber im Lehrgang an Fachwissen erworben hat, kann er in seinem Beruf direkt umsetzen: "Vor allem das Modul Projektmanagement ist nützlich, da wir das Kurswesen unserer Stiftung aufbauen. Es kommt mir zugute, dass ich bereits mit den einzelnen Schritten einer Projektentwicklung vertraut bin."

Nebst Fachwissen sind so genannte Querschnittskompetenzen von grossem Nutzen. "Vor allem im kommunikativen Bereich habe ich enorm dazu gelernt. Heute fühle ich mich sicherer im Verhandeln, Präsentieren, im Beraten wie auch in der Moderation - einfach gut gerüstet für das Handwerk Beratung und Kommunikation."